



INITIATIVE DEUTSCH-POLNISCHER SCHIENENPERSONENVERKEHR

08.05.2019

Schön, dass man mal wieder gesprochen hat...

Nur wenig Konkretes unter den verkündeten Ergebnissen des Bahngipfels

Wrocław/ Dresden. Am 8.5. fand in Wrocław der nunmehr IV. Deutsch-Polnischen Bahngipfel statt. Wenn der deutsche Polen-Koordinator Dietmar Woidke von einem „großen Erfolg“ spricht, ist jedoch fraglich, worin letzterer bestehen sollte.

Als einzige konkrete Aussage in der Pressemitteilung des Polen-Koordinators über die Ergebnisse des Gipfels wird die Wiedereinführung von EC-Zügen von Berlin über Frankfurt (Oder) nach Wrocław und Kraków ab kommendem Jahr erwähnt. Diese werden faktisch den Kulturzug ersetzen, der bisher jedoch in der Regel eine andere Route bedient.

Wenn man in Hintergrundgesprächen erreicht hat, die gegenseitigen Positionen anzunähern, ist dies positiv zu bewerten. „Zugleich kann die diplomatisch formulierte Pressemitteilung Woidkes nicht verbergen, dass bis zum heutigen Tag noch keine handfesten Verbesserungen auf den dringendsten Baustellen des grenzüberschreitenden Verkehrs erreicht wurden.“, kritisiert die Sprecherin der Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr, Anja Schmotz.

Insbesondere die Infrastrukturvorhaben warten noch auf konkrete Finanzierungszusagen und belastbare Zeitangaben, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. „Woidke scheint es nicht gelungen zu sein, das Bundesverkehrsministerium und die Bundesregierung von der Dringlichkeit der Ausbaumaßnahmen und Elektrifizierungen auch nur einer der Strecken Dresden – Görlitz – Staatsgrenze, Berlin – Kostrzyn – Gorzów sowie Cottbus – Görlitz zu überzeugen.“, klagt Schmotz.

„Dass nicht einmal für die Teilelektrifizierung des Bahnhofs Görlitz mit polnischem Bahnstrom eine kurzfristige Finanzierungsoption gefunden wurde, ist unfassbar.“, ergänzt die KolejDEPL-Sprecherin. Seit 2003 ist vertraglich zwischen Polen und Deutschland festgehalten, dass die Strecke Wrocław – Dresden elektrifiziert werden soll. „Bald wird der Fahrdraht von der niederschlesischen Hauptstadt bis zur Staatsgrenze hängen – und in Deutschland weiß man noch nicht einmal, wann genau und woher das Geld für den Ausbau kommen wird.“

Kontakt:

Anja Schmotz, Sprecherin der Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL)

+49 (0) 1520/ 288 47 12
kontakt@kolejdepl.eu

Blog: kolejdepl.eu
twitter.com/KolejDEPL
facebook.com/kolejdepl